

## VORTRAG

# Integration durch Teilhabe Was bedeutet Integration und wie kann sie gelingen?

DR. WOLFGANG VORTKAMP

Sozialwissenschaftler, Schwerpunkt Integration und  
Partizipation in heterogenen Gesellschaften, Berater im BAMF

## Integration – ja, aber wie?

### Wer soll integriert werden?

- einzelne Personen
- Ethnien – Türken, Syrer, Marokkaner, Afghanen ...
- religiöse oder kulturelle Gruppen: Muslime, Araber ...

↳ Der Islam gehört zu Deutschland



## Integration – ja, aber wie?

### In was sollen sich die Migranten integrieren?

- in die jüdisch-christlich-abendländische Kultur
- in die rechtsstaatliche bundesrepublikanische Gesellschaft
- in die deutsche Leitkultur
- oder in den Arbeitsmarkt und in die Sprachgemeinschaft

### Wen wollen wir in was integrieren?



## Warum ist Integration so wichtig?

Nur durch die Fähigkeit kollektiv zu handeln,  
kann eine Gesellschaft existieren.

Kollektives Handeln erfordert:

- gemeinsame Vorstellungen und Ziele
- geteilte Überzeugungen
- gemeinsame Werte und Normen

> Zusammenhalt ist die Bereitschaft zur Kooperation

Integration ist die Voraussetzung von Gesellschaft überhaupt



## gesellschaftliche Veränderungen

- ▶ mikroelektronische Revolution
- ▶ Deindustrialisierung
- ▶ Europäisierung, Globalisierung
- ▶ Warenströme
- ▶ Migrationsbewegungen



nicht nur das Warenangebot wird vielfältiger, sondern auch unsere Gesellschaft:

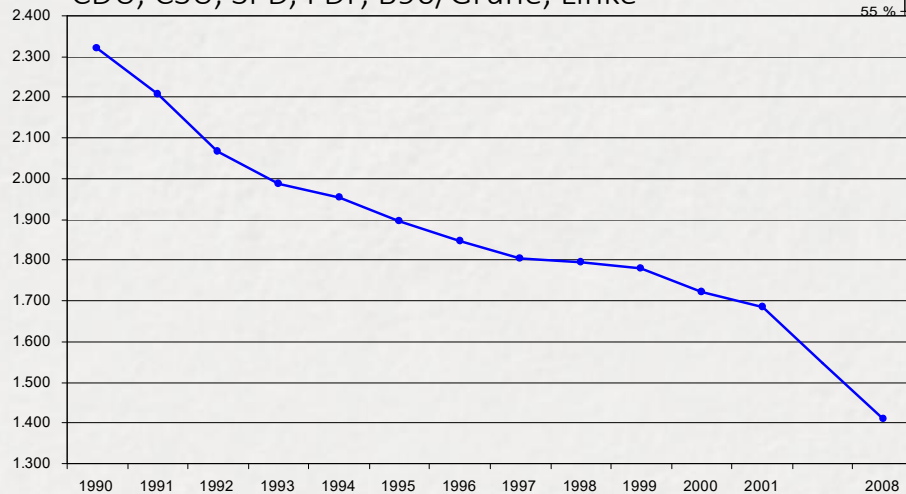
- ▷ ethnisch
- ▷ kulturell
- ▷ religiös
- ▷ politisch



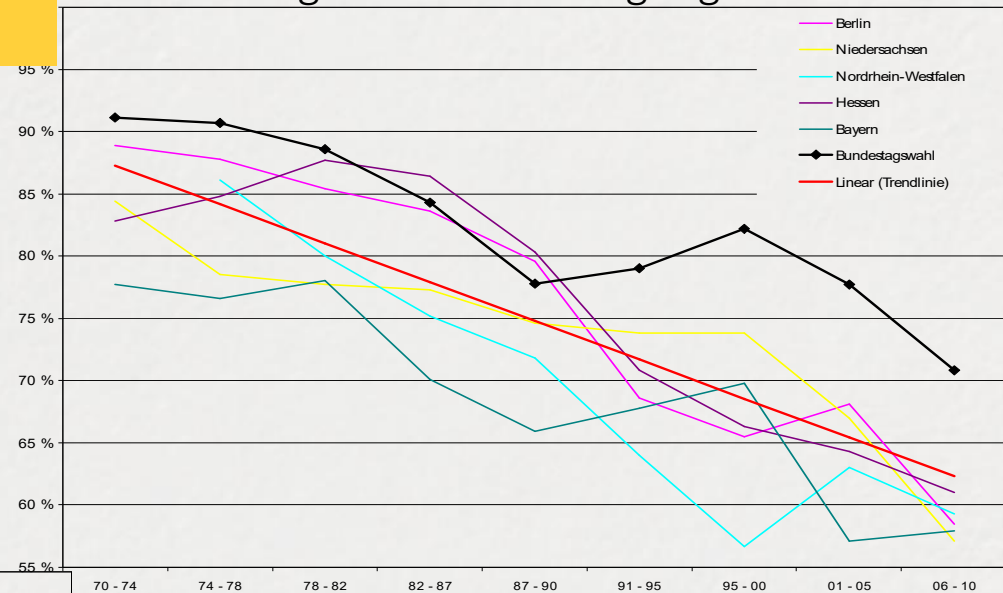
## Paradoxe Situation

Was die Herkunftsdeutschen nicht mehr zu binden vermag ...

Parteimitgliedschaft: 1990-2008 in 1.000  
CDU, CSU, SPD, FDP, B90/Grüne, Linke



Entwicklung der Wahlbeteiligung 1970-2010



... soll integrative Kraft für die Zuwanderer haben!

## Perspektiven

### ➤ pessimistische Perspektive:

> Zerfall, Auflösung, Verlust vormaliger Zusammenhänge

Desintegration: „Deutschland schafft sich ab!“

▶ *passiv*

### ➤ optimistische Perspektive:

> Zugewinn durch Einbindung neuer Teile, Pluralisierung

Integration: Einbindung neuer Teile als permanenter Prozess

▶ *aktiv*

## Wie ist Integration möglich?

- Was ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammen hält?
- Worin gründet unsere kollektive Selbstverständnis als Deutsche?
- Wie sichern wir in heterogenen Lebenswelten die Handlungsfähigkeit?

Wie können Migranten und Herkunftsdeutsche  
dauerhaft in unser Gemeinwesen eingebunden werden?



## Was bedeutet Integration?

➤ Integration

>> *neuerdings auch* Inklusion

➤ Assimilation

## Was bedeutet Integration?

- **Integration** meint das Einbinden verschiedener Elementen in ein größeres Ganzes. Es ist ein wechselseitiger Prozess, der eine Veränderung des Ganzen zur Folge hat.
- **Assimilation** beschreibt die individuelle Anpassung von einzelnen Menschen an die bestehenden Umgebungsbedingungen ohne Veränderung des Ganzen.

## Was bedeutet Integration?

### ➤ Inklusion

- ▶ meint im Wesentlichen das Gleiche wie Integration  
(*Teil sein/werden eines größeren Ganzen*)
- ▶ kommt aus dem Behindertenbereich
- ▶ verhindert die Verwechslung mit Assimilation,  
dem „sich gleich machen“
- ▶ weil das Andere als Anderes integriert werden muss,  
es kann sich nicht assimilieren

## Assimilationsforderungen

- Man kann die Assimilation von Migranten fordern.
- Assimilation ist aber nur bei Einzelnen möglich!  
Menschen, in größeren Gruppen, assimilieren sich nicht.
- Die Anpassung findet nach innen statt.  
Es entsteht eine Abgrenzungsidentität nach außen.
- Der Assimilationsdruck von außen befördert den Rückzug  
in die eigene Kultur und schafft Parallelgesellschaften.

## Bereiche der Integration

### ➤ primäre, soziale Integration:

- bindet Menschen in lokale Milieus: Familien, Gruppen, Subkulturen
- erfolgt in konkreten sozialen Beziehungen und face-to-face-Kontakten

### ➤ sekundäre, gesellschaftliche Integration:

- Einbindung in gesellschaftliche Normen, Werte und Verhaltenstechniken
- vermittelt durch Organisationen: Vereine, Parteien, Kirchen, etc.

## Bereiche der Integration

### ➤ funktionale Integration

- durch die materiell notwendige Teilhabe unweigerlich eingebunden
- in den Arbeitsmarkt, das Bildungs-, Rechtssystem, die Sprachgemeinschaft

### ➤ affektive Integration

- innere Verbundenheit, gefühlsmäßige Zugehörigkeit
- Bildung persönlicher und kollektiver Identität > exklusiv

# Integrationsschema

	funktional	affektiv
primäre, soziale Integration <i>face-to-face</i>	<u>Zugehörigkeit / Zuschreibung</u> zu einer Gruppe, Kultur, Familie	<u>Identifikation / Verbundenheit</u> im sozialen Kontakt mit der Gruppe, Kultur, Familie
sekundäre, gesellschaftliche Integration <i>abstrakt</i>	<u>Teilhabe</u> am Bildungssystem, am Arbeitsmarkt, an der Sprachgemeinschaft	<u>Identifikation</u> mit der Gesellschaft / Kultur > affektive Betroffenheit > Wir-Gefühl > kollektive Identität



## Integrations-Hemmnisse

### Migranten ...

- ▶ immigrieren nicht, um ihre Kultur oder ihre Lebensweise aufzugeben
  - ▶ sie sind ökonomisch, politisch oder religiös diskriminiert oder verfolgt
  - ▶ die affektive Integration der Einwanderergeneration ist kaum möglich
  - ▶ affektive Integration ist erst bei folgenden Generationen möglich
- >> aber: das bedeutet auch die **Entfremdung** der Kinder von den Eltern!



## Integrations-Hemmnisse

### Religion

Die Integration von Migranten ist kein Problem der Religionszugehörigkeit!

- ▶ das Christentum ist nicht das Zentrum unserer Identität
  - ▶ wir leben in einer säkularen Gesellschaft
- 
- ▶ Religionen taugen nicht für die Integration anderer Kulturen, sie sind exklusiv
  - ▶ Integration auf der Grundlage von Religion ist nicht möglich.

## Integrations-Hemmnisse

### Integration ist ...

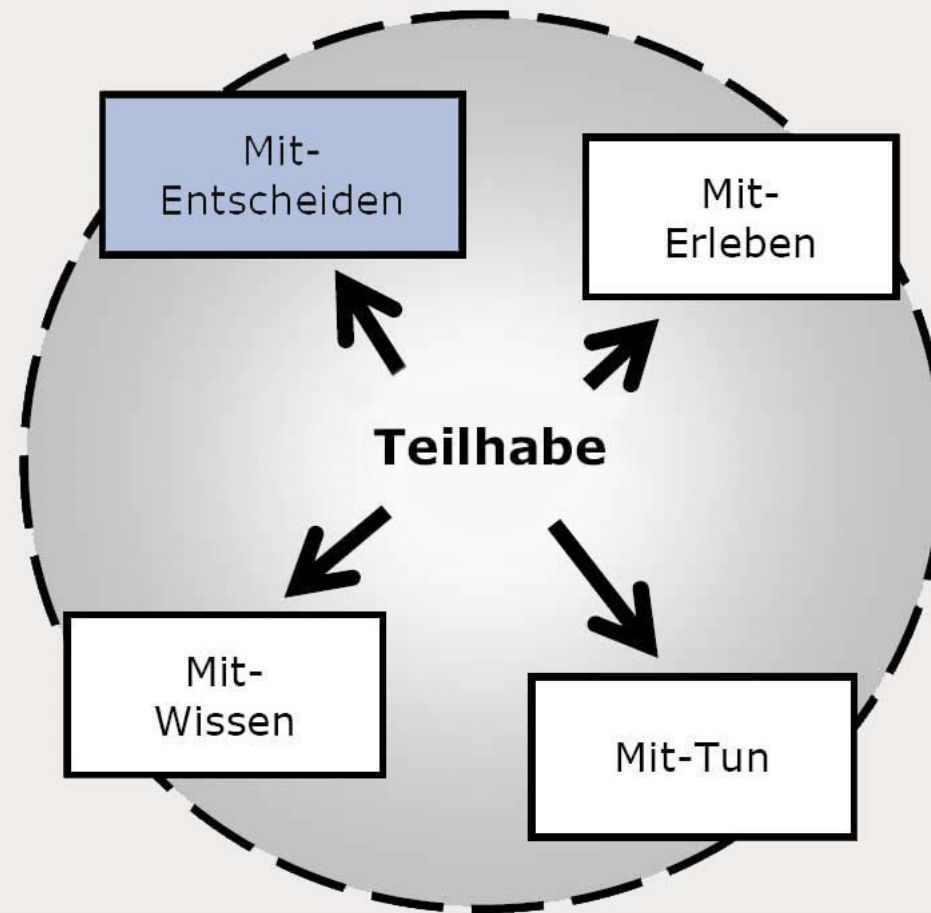
- ▶ kein eigenständiges Handlungsziel
  - weder für Migranten noch für Herkunftsdeutsche
- ▶ durch das bloße Wollen Einzelner nicht herstellbar
- ▶ ein Nebeneffekt von Teilhabe
- ▶ nicht zu erzeugen, es können nur Handlungsräume geschaffen werden

## Zivilgesellschaft

Die Zivilgesellschaft ist ...

- ist eine spezifische Organisationsform moderner, heterogener Gesellschaften
- ist eine Weiterentwicklung der repräsentativen Demokratie
- erfordert die Teilhabe unabhängig von Glauben oder Herkunft
- braucht neue gesellschaftliche Räume der Teilhabe

## zivilgesellschaftliche Teilhabe



## Bürgerbeteiligungsverfahren

- ▶ Einwohnerfragestunden
- ▶ Arbeitsgruppen
- ▶ Bürgerforen
- ▶ Petitionen / Bürgerbegehren
- ▶ Open Space
- ▶ Bürgergutachten
- ▶ Zukunftskonferenzen
- ▶ Bürgerversammlungen
- ▶ e-Partizipation
- ▶ Bürgerpanel
- ▶ Planungszellen
- ▶ Bürgerhaushalte
- ▶ Zukunftswerkstätte
- ▶ Planspiele
- ▶ Fokusgruppen
- ▶ Mediation
- ▶ Runde Tische
- ▶ Anwaltsplanungen
- ▶ Fish Bowls
- ▶ Volksbegehren

Integration als Resultat, als Nebeneffekt  
des gemeinsamen sozialen und politischen Handelns!

## Integrationserfordernisse

- Integration darf nicht Voraussetzung von Teilhabe sein!
- Glaube einer Person nicht zum Ausschlussgrund für Teilhabe machen!
- Integration als gemeinsame Herausforderung für Herkunftsdeutsche und Migranten begreifen!



Fazit

Integration  
ist kein Problem der Migranten,  
sondern unserer Gesellschaft !



Integration braucht Teilhabe!

mehr Demokratie wagen

mehr Teilhabe für Alle ermöglichen!



*Herzlichen Dank!*